

Kessel-Sicherheitsgruppe 1962 Flex

mit Sicherheitsventil, Schnellentlüfter und Manometer



Anwendungsbereich

Die Kessel-Sicherheitsgruppe 1962 Flex dient der druckseitigen Absicherung und Entlüftung geschlossener Warmwasser-Heizungsanlagen entsprechend DIN EN 12828. Sie ist als Ausrüstungsteil mit Sicherheitsfunktion nach Druckgeräte-Richtlinie 97/23/EG für befeuerte oder anderweitig beheizte Druckbehälter zur Erzeugung von Dampf oder Heißwasser gemäß Art. 3 Abs. 1.2 bis Kategorie IV einsetzbar. Die Anschlussgröße bestimmt sich nach der Heizleistung des abzusichernden Wärmeerzeugers (Heizkessel). Dabei gilt es, den für

die Anlage höchstzulässigen Betriebsdruck und den maximalen Ansprechdruck des sich daraus ergebenden Sicherheitsventils zu beachten.

Der automatische Schnellentlüfter garantiert die selbsttätige Entlüftung der Anlage. Seitlich an der Kessel-Sicherheitsgruppe befindet sich das Manometer (Skalenbereich 0 – 4 bar, mit rotem Stellzeiger). Die Kessel-Sicherheitsgruppe ist durch die neuartige Möglichkeit der Dreh- und Schwenkmontage individuell an die Installation anpassbar.

Ausführung

Die Kessel-Sicherheitsgruppe 1962 Flex kombiniert Membran-Sicherheitsventil, automatisches Entlüftungsventil, Manometer und FCKW-freie Wärmedämmschale. Das Membran-Sicherheitsventil ist mit vorge-schalteter, von der Membrane getrennter

Sitzdichtung ausgestattet. Es ist über den Drehgriff anlüftbar. Sitz und Dichtung können nach Abnahme des Oberteils gereinigt werden, ohne den Ansprechdruck zu verändern.

Kessel-Sicherheitsgruppe 1962 Flex

Werkstoffe

Das Gehäuse ist aus hochwertiger, bleiarmer Messing-Legierung, die Federkappe aus Zinkdruckguss gefertigt. Membrane und Dichtung sind aus hochhitze- und

alterungsbeständigem, gummielastischem Kunststoff, die Feder aus korrosionsgeschütztem Federstahldraht hergestellt.

Einbau

Die Kessel-Kombi-Armatur Flex wird senkrecht direkt am oder in der Nähe des Heizkessels installiert. Die Zuleitung darf maximal 1 m lang sein und muss in gerader Ausrichtung in Nennweite des Ventileingangs verlegt werden. Die Kombi-Armatur ist am höchsten Punkt des Wärmeerzeugers oder am Vorlauf in der Nähe des Wärmeerzeugers zu platzieren. Absperrungen, Schmutzfänger und Ähnliches sind in der Zuleitung absolut unzulässig. Die Abblaseleitung ist mindestens in Nennweite des Ventilausgangs mit durchgehendem Gefälle zu verlegen. Sie darf maximal 2 Bögen enthalten und 2 m lang sein. Sind über 2 m Länge erforderlich, muss die Leitung

um eine Dimension vergrößert werden. Achtung: Mehr als 3 Bögen und 4 Meter Länge sind unzulässig. Die Mündung der Abblaseleitung muss problemlos überprüfbar sein und so verlegt werden, dass eine Gefährdung von Personen ausgeschlossen ist. Mündet die Abblaseleitung über einem Trichter, ist es unabdingbar, dass dessen Ablaufleitung mindestens den doppelten Querschnitt des Ventileingangs hat. Siehe dazu auch TRD 721, mit den zugehörigen Tabellen. Das Sicherheitsventil muss sich im Heizraum befinden und gut zugänglich sein. Der Anschluss der Armatur erfolgt mittels Innengewinde.

Technische Daten

Betriebstemperatur:	-10 °C bis 120°C
Anspechdruck:	2.5 oder 3 bar
Einbaulage:	Hauptachse waagrecht, Eingangsstutzen unten
Manometeranschluss:	G 1/4"
Medien:	Wasser, neutrale, nicht klebende Flüssigkeiten, Fluide der Gruppe
Bauteilprüfung:	TÜV-SV-10-525-H-P-p
Werks-Nr.:	1962...
	CE 0085

Montage

Die Rohrleitung ist vor dem Einbau sorgfältig durchzuspülen. Die Kesselsicherheitsgruppe 1962 Flex muss unter Beachtung der Einbaulage (siehe Pfeil auf dem Gehäu-

se) entsprechend der Einbauvorschrift eingebaut werden. Danach kann die Wärmedämmschale montiert werden.

Wartung

Das Sicherheitsventil kann mittels Drehgriff betätigt und angelüftet werden. Die korrekte Funktion muss bei Inbetriebnahme und dann regelmäßig überprüft werden. Dazu wird der Anlüftgriff in Pfeilrichtung gedreht, bis ein Knacken zu hören ist. Anschließend muss das Ventil wieder geschlossen sein. Ist das Ventil defekt (ständiges

Tropfen) kann der Bereich des Ventilsitzes und der Ventildichtung, ohne Veränderung des Ansprechdruckes, gereinigt werden. Bleibt die Reinigung ohne Erfolg, sollte das Oberteil ersetzt werden. Entlüftungsventil und Manometer lassen sich einzeln austauschen. Der Entlüfter der Gruppe arbeitet vollautomatisch.

Kessel-Sicherheitsgruppe 1962 Flex

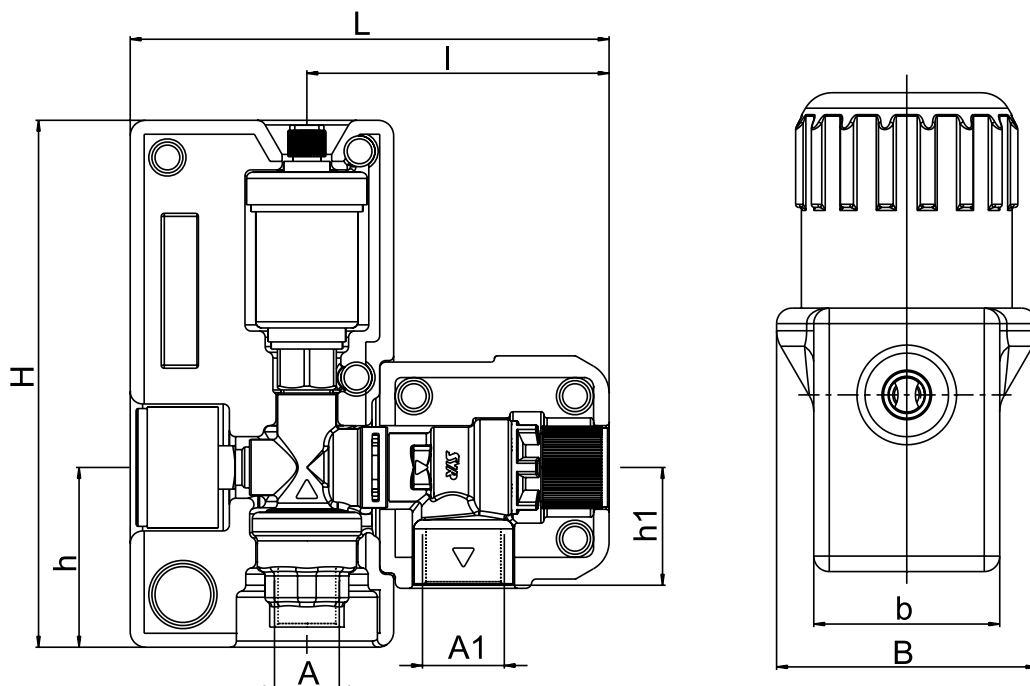


Abb. ohne Wärmedämmschale

Nennweite		DN 15	DN 20	DN 25
	A	G 1/2"	G 3/4"	G 1"
	A 1	G 3/4"	G 3/4" / G 1"	G 3/4" / G 1"
	max. Heizleistung des Wärmeerzeugers (kw)	50	50 / 100	50 / 100
Baumaße	L (mm)	154,5	154,5	160,5
	l (mm)	97,5	97,5	103,5
	H (mm)	170	170	170
	h (mm)	58	58	58
	h1 (mm)	38	38	42
	B (mm)	84	84	84
	b (mm)	60	60	60

Kessel-Sicherheitsgruppe 1962 Flex

Bauteile / Bestellnummern

- ①
Entlüfteroberteil
1962.00.908
- ②
Sicherheitsventiloberteil
DN 15 2,5 bar: 1962.00.904
DN 15 3,0 bar: 1962.00.905
- ③
Gehäuse
- ④
Manometer
6628.00.914

